

Die Bedeutung des Spiels für Grundschul Kinder



„Spiele, damit du ernst sein kannst! Das Spiel ist ein Ausruhen und die Menschen bedürfen, da sie nicht immer tätig sein können, des Ausruhens.“

Anarchasis (um 600-550 vChr) Philosoph



Warum geben wir unseren Schüler*innen viel Freiraum für's Spiel?

„Auch wenn das Spiel lediglich wie eine triviale Unterhaltung oder Erholung scheint, so werden im Spiel jene Fähigkeiten ausgebildet und eingeübt, welche im Verlauf des Lebens von Bedeutung sind.“

Sutton-Smith, Spieltheoretiker

Nichtsdestotrotz sollen sich unsere Schüler*innen im Spiel erholen und der Freude nachgehen.

Die Palette von Vorteilen und Bedeutungen für die ganzheitliche Entwicklung unserer Schüler*innen ist breit und so stellen wir folgend einen Auszug daraus dar.

Unsere Schüler*innen **lernen** spielerisch und interaktiv. Neue Konzepte und Fähigkeiten können auf diese Weise entdeckt und entwickelt werden, sei es in Bezug auf Naturwissenschaften, wenn man durch den imaginären Dschungel in unserem Hortgarten stapft und in unseren Beeten die interessantesten Insekten und Pflanzen entdeckt, Mathematik im Konstruktionsspiel beim Bau einer Burg aus Bauklötzen oder Lego, Sprache oder soziale Kompetenzen im Rollenspiel beispielsweise.



Spiele fördern die **kognitive Entwicklung**, da sie das Denken, die Problemlösefähigkeit, die Kreativität und das strategische Denken anregen.

Beim Spielen interagieren unsere Schüler*innen mit Gleichaltrigen und lernen **soziale Fähigkeiten** wie Teilen, Zusammenarbeiten, Kommunizieren und Kompromisse einzugehen. Es ermöglicht ihnen auch, **Empathie** und Verständnis für andere zu entwickeln. So wird beim „Schule spielen“ erst ausgehandelt, wer Schüler*in und wer Lehrer*in ist, es wird nachgegeben oder sich durchgesetzt, wenn Wünsche doppelt und dreifach belegt sind und der Platz auf der Tafel wird untereinander aufgeteilt.

Beim Spielen können Kinder auf Situationen treffen, in denen sie unterschiedlicher Meinung sind oder andere Konflikte auftreten. Diese Erfahrung bietet ihnen die Möglichkeit, **Konfliktlösungsstrategien** zu entwickeln und anzuwenden. Sie üben sich in **Fairness**, **Toleranz** und **Solidarität**. Wir Erzieher*innen unterstützen und begleiten diese Entwicklungsschritte, indem wir beobachten und den Kindern zugewandt und offen gegenüberstehen und bei Bedarf unterstützen.



Spiele können helfen, die eigenen Emotionen zu regulieren und den Umgang mit verschiedenen Emotionen zu trainieren. Rollenspiele ermöglichen es ihnen, sich in verschiedene Situationen zu versetzen („So-tun-als-ob-Spiele“) und ihre Emotionen auszudrücken. So fördert das Spiel die **emotionale Entwicklung** stark.

Fantasiespiele und kreatives Spielen fördern die **Vorstellungskraft und Kreativität**. Indem sie verschiedene Rolle annehmen und ihre eigenen Geschichten erfinden, lernen unsere Schüler*innen, ihre Gedanken und Ideen auszudrücken.

Zudem bietet das Spiel eine Möglichkeit des **Stressabbaus** und der **Entspannung**. Es bietet eine Pause von schulischen Anforderungen und eventuellem Leistungsdruck.

Das Lösen von kniffligen Rätseln zum Beispiel oder das Besiegen von Schurken als rettender Ritter fördert das **Selbstvertrauen**. Das sonst eher ruhigere Kind wird nun zum Chef, welcher den Ton angeben darf und man übt sich in Dingen, welchen man sich im Alltag vielleicht eher (noch) nicht gewachsen fühlt.

Besonders Gruppenspiele bieten eine sinnvolle Möglichkeit, das **Gemeinschaftsgefühl** zu stärken und das Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gruppe oder zur jeweiligen Klasse zu fördern. So bieten unsere Erzieher*innen immer wieder Gemeinschaftsspiele, wie zum Beispiel „Der Zungensandmann“, „Häuptling Adlerauge“, „Malermeister“ oder „Werwolf“ an.



Welche Spielformen gibt es?

- **Rollenspiele:** *Spielen verschiedenster Szenarien fiktiver oder nicht fiktiver Natur*
- **Konstruktionsspiele:** *Erschaffen von Konstruktionen mit Lego, Bauklötze, Magneten oder Naturmaterialien*
- **Bewegungsspiele:** *Herr Fischer Herr Fischer, Seilspringen, Verstecken*
- **Gesellschaftsspiele:** *„Mensch ärgere dich nicht“, diverse Kartenspiele*
- **Denkspiele:** *Rätsel, Puzzle, Gedächtnisspiele*
- **Kreativspiele:** *Malen, Basteln oder weitere künstlerische Aktivitäten*
- **Wasserspiele**
- **Sportspiele:** *Fußball, Basketball, Völkerball*
- **Bewegungstanzspiele:** *Stopptanz, Tanzmemory*
- **Lernspiele:** *Spiele, welche auf das Fördern bestimmter Fähigkeiten abzielen, wie zum Beispiel Buchstaben- und Zahlenspiele*



Unser Bestreben

- Wir versuchen stets, die Bandbreite an Spielformen unseren Schüler*innen anzubieten, um einem jeden Spieltyp gerecht zu werden
- Wir setzen Spiele gezielt als Fördermittel ein
- Wir beobachten im Spiel, um unsere Schüler*innen losgelöst vom Unterricht einschätzen zu können
- Kollegialer Austausch für neue Spielideen findet regelmäßig statt
- Wir achten auf Zeit und Raum für freies Spiel



Eine kleine Auswahl beliebter Spiele an der LTS

- „Werwolf“
(Gruppenspiel)
- „Mainzelmännchen-
Mensch ärgere dich
nicht“
- „Gravitrax“
- „Uno“
- „Quirkle“
- Kicker
- „Mäxchen“
(Würfelspiel)
- „Dobble“
- Fußball
- Basketball
- Abzählreim „Bei Müllers
hat´s gebrannt“
- „ Null, Null, Sieben“
- „Schnick Schnack Schnuck-
Fange“
- „Vier gewinnt“
- „Wer ist es?“



